

L i t e r a t u r i n F ü r t h

Konzept zur Konsolidierung und Förderung

1. Ausgangssituation

In den vergangenen Jahren haben die literarischen Aktivitäten der Stadt Fürth deutlich zugenommen und sind mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt, was auf die zielgerichtete Förderung dieser Sparte durch städtische Mittel, die kontinuierliche Berichterstattung zur Literatur in den Fürther Nachrichten und auf private Initiative zurückzuführen ist.

Jakob-Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth, Literaturfestival LesArt – Literaturtage Fürth, Literaturlandschaft Franken, Eine Stadt liest, die Parklesungen, Lesebühne, Phantastisches Wochenende sind von der Stadt getragene Veranstaltungen. Daneben gibt es eine Vielzahl unkoordinierter Einzelaktivitäten von der Lesung bis zur Busfahrt zur Frankfurter Buchmesse, die Literatur mit unterschiedlichem Erfolg vermittelt.

Während bildende Künstler, Musiker, Chöre, darstellende Künstler in verschiedenen Vereinen oder Gruppierungen wie den Kulturringen organisiert sind, feste Räume und organisierte Vermittlungskonzepte dafür vorhanden sind, existiert für die Literatur kein fester Bezugsraum. Außer für die Reihe „Eine Stadt liest“ und die Lesebühne gibt es keinen eingeführten Veranstaltungsort für Lesungen. Die Struktur der literarischen Szene ist sehr lückenhaft. Es gibt keine Vereinigung literarisch arbeitender Menschen oder an Literatur Interessierter. Es gibt keinen zentralen Punkt, an dem Informationen zusammen fließen und weitergegeben werden – mit Ausnahme des Kulturreferats.

Die literarischen Großveranstaltungen sind qualitativ hoch angesiedelt, stehen aber isoliert nebeneinander, erhalten dadurch vergleichsweise nicht dieselbe Aufmerksamkeit wie kulturelle Angebote aus anderen Bereichen (z.B. Intern. Klezmerfestival).

2. Konzept

Zur Konsolidierung, Erweiterung und Förderung des vorhandenen literarischen Potentials und Interesses sind folgende Aufgaben zu lösen:

2.1. Koordinierung der Aktivitäten und Informationsfluss

Es erfolgt eine Vernetzung der vorhandenen literarischen Aktivitäten in Fürth
Organisationsstruktur ermöglicht Einbindung der freien Szene
Erhöhung der Öffentlichkeitswirksamkeit von Veranstaltungen und Preisverleihungen
Einführung eines Jahresgesprächs zur Planabstimmung

2.2. Ausprägung Fürths als literarisch aktive Stadt

Diesen Charakter kann Fürth gewinnen und sich durch Besonderheiten gegenüber Nürnberg und Erlangen behaupten.
Stabiles Geflecht von Großveranstaltungen und Aktivitäten der freien Szene schaffen
Etablierung eines 2-jährlich zu vergebenden Preises an junge Erzähltalente mit attraktiver Veranstaltungsreihe
Zusammenarbeit mit örtlich ansässigen Verlagen
Zusammenarbeit mit den Medien
Etablierung von Spielorten für literarische Veranstaltungen

2.3. Pflege des Erbes und Unterstützung, Präsentation und Anerkennung der Gegenwarts-Literatur

2.4. Leseförderung

2.5. Einbindung in die Literarische Landkarte

Im Rahmen von „Literaturlandschaft Bayern“ wird eine literarische Landkarte als Datenbank erstellt, die die wichtigsten lebenden und bereits verstorbenen Autoren vom Mittelalter bis zur Gegenwart markiert. Diese Datenbank wird wissenschaftlich betreut.

3. Veranstaltungen

3.1. Literaturpreise als Vermittler von Literatur

Jakob-Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth

Jakob Wassermann (10.03.1873 – 01.01.1934)

Der Preis wird auf Vorschlag des Kuratoriums für ein Gesamtwerk im Geiste Jakob-Wassermanns seit 1996 im 3-Jahresturnus, seit 2002 im 2-Jahres Turnus vergeben.

Die regionale und insbesondere überregionale Wirkung auf die Preisverleihung ist eher gering. Würdigung der Preisträger durch die Medien ist marginal. Lesungen finden kaum, oder zufällig statt.

Preis als wichtige kulturelle Marke der Stadt herausheben, erfordert:

Preisverleihung und begleitende Lesungen in Schulen, der Öffentlichkeit, bei „Eine Stadt liest“
Öffentlichkeit lernt PreisträgerIn kennen

Text für die Feuilletonreihe „Fürther Freiheit“

Preisverleihung im Stadttheater oder im Schloss Burgfarrnbach

Jury: Aufnahme eines Lektors/einer Lektorin eines regionalen Verlages

Popularisierung des Preises, insbesondere über die Medien und den VS Deutschland und Region

Bernhard-Kellermann-Preis

Bernhard Kellermann (04.03.1879 – 17.10.1951)

Auslobung eines Wettbewerbs und Preises für junge Erzähler mit besonderem erzählerischen Talent (bis etwa 35 Jahre) Der Preis wird für einzelne Texte verliehen.

Zwei-Jahres-Turnus im Wechsel mit Jakob-Wassermann-Preis

Preisgelder : 1. Preis 2.000 Euro

2. Preis 1.000 Euro (Sponsoring)

3. Preis 555 Euro (Sponsoring)

Kriterien und Prozedere sind zu fixieren. Zusammenarbeit mit BR.

Ort: Kulturforum

3.2. Feste Veranstaltungen im Jahresablauf

Sinn macht, den literarischen Jahresablauf mit festen Veranstaltungen klarer zu strukturieren.

Frühjahr

Jakob-Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth

Vergabe aller zwei Jahre Anfang März

Federführung: BMPA in Zusammenarbeit mit SG Kultur

Preisträger-Lesungen

Federführung: SG Kultur

Welttag des Buches

jährliche Veranstaltung Ende April

Federführung: StD Karl Track, Hardenberg-Gymnasium

Literaturlandschaft Franken

eingebunden in Literaturlandschaft Bayern

zweijährige Veranstaltung Mai/Juni 2004

Veranstaltung des AK für gemeinsame Kulturarbeit Bayerischer Städte

Federführung: SG Kultur

Eine Stadt liest

ganzjährig außer August

Federführung: Barbara Bredow, Stadttheater

IDEE: *Spätlese*

ganzjährig

Um jungen Autorinnen und Autoren eine Möglichkeit zu geben, ihre Texte vorzustellen, sollte ab 2004 im Kulturforum Fürth regelmäßig die „Spätlese“ stattfinden. Es ist ein Angebot an junge Literaten oder Schublade-Schreiber, etwa eine halbe Stunde aus ihren Werken vorzulesen. Zusätzlich kann in einer Art „jour fixe“ ein offener Autorentreff Autoren und junge Talente ins Gespräch bringen. Spätlese ist ein Forum für das Publikum, sich mit dem literarischen Leben in der Stadt direkt auseinander zu setzen.

Federführung: Kontaktstelle Literatur

Sommer

Parklesungen

Jährliche Lesungen im Freien im August

An unterschiedlichen Stellen im Park lesen namhafte Autoren. Die bisherigen Veranstaltungen waren attraktiv und publikumswirksam. Im Sommer bietet der Stadtpark inzwischen ein breites kulturelles Spektrum, das durch Literaturangebote noch gewinnt. Der Stadtpark ist einer der reizvollsten Veranstaltungsorte in Fürth überhaupt. Vier bis fünf Parklesungen innerhalb einer Woche sollen einen Schwerpunkt des literarischen Lebens in der Jahresmitte darstellen, der zu Fürth gehört wie die Veranstaltungen auf der Freilichtbühne oder Sommerball und Parkfest. Die Leseorte erfahren durch Bildende Kunst eine Bereicherung.

Lesungen sind nicht nur auf den Park beschränkt, haben hier aber immer ihren Ausgangs- und Endpunkt.

z.B. sind 2003 geplant Lesungen an den Quellen

Federführung: Kontaktstelle Literatur

Herbst/Winter

Fahrt zur Frankfurter Buchmesse

Oktober

Federführung: Kontaktstelle Literatur

IDEEN für Kulturforum: September/Oktober

„Fürther Freiheit“ - ein Literaturhappening

„Phantastisches Wochenende“

Federführung: Kulturforum

„Bernhard-Kellermann-Preis“ und Wettbewerb ab 2005

Federführung: Kontaktstelle Literatur

Literaturfestival „LesArt“ – Literaturtage Fürth

Zentrum der Veranstaltungen wird 2003 noch einmal das Hardenberg-Gymnasium sein.

Ab 2004 wird die Veranstaltung im Kulturforum integriert.

Seit 1996 im Verbund mit Lauf, Ansbach und Schwabach veranstaltet, genießen die Lesungen einen hervorragenden Ruf. Hauptsponsor sind die Nürnberger Nachrichten und die Fürther Nachrichten

6 Tage Anfang November

Federführung: SG Kultur in Zusammenarbeit mit StD Karl Track, Hardenberg-Gymnasium

4. Vernetzung und Konsolidierung

4.1. Jahresgespräch

dient der Verbesserung der Kontakte zwischen den einzelnen Vermittlern von Kultur in Fürth. Hierbei geht es nicht nur um Terminabsprachen, sondern auch um inhaltliche Schwerpunkte, Ideen und Pläne. Zweck ist die gegenseitige Information, aber auch das Ermöglichen von Kooperationen.

Dieses Gespräch wird aus dem Bereich Literatur angeregt, bezieht aber alle anderen Sparten mit ein.

4.2. Kontaktstelle Literatur

Da Fürth keine eigene Ortsgruppe des Schriftstellerverbandes hat, sollte es außerhalb des Kultur-Referates eine Kontaktstelle/-Person geben, um die literarischen Aktivitäten in Fürth besser koordinieren zu können. Aufgaben sind:

- Ansprechpartner für Autoren/Verlage/Veranstalter/Buchhandlungen
- Informationen bündeln und weitergeben
- Literaturveranstaltungen i.A. der Stadt in eigener Regie organisieren
- Planung und Durchführung des Bernhard-Kellermann-Preises
- Pressekontakte aufbauen und pflegen
- Regionale Autorenliste erstellen, bzw. aktualisieren
- Zusammenarbeit mit regionalen Verlagen pflegen

Tätigkeitsbeschreibung und Vergütung ist in einer Vereinbarung mit dem Kulturreferat zu regeln.

4.3. Pressearbeit

Die Zusammenarbeit mit der Kulturredaktion der „Fürther Nachrichten“ ist ausgesprochen Literaturintensiv.

Neben der seit zwei Jahren laufenden Feuilletonserie „Fürther Freiheit“, die regionale Autoren wöchentlich mit unveröffentlichten Texten präsentiert, engagiert sich die Redaktion um Leselust durch fachkundige Begleitungen des Literaturfestivals LesArt, der Reihe „Fürth liest“, Literatur-Landschaft Franken und die Parklesungen.

IDEE:

Analog zur Sparte „Kunststücke“ könnten Literaturveranstaltungen wöchentlich in „Lesestücke“ angekündigt werden. Die Termine werden von der Kontaktstelle dazu gesammelt und weitergegeben.

4.4. Lese-Orte

Vermittlung von Literatur durch Lesungen findet bisher vorwiegend in Schulen statt oder ist eingebunden in Großveranstaltungen mit unterschiedlichen, oft sehr reizvollen Spielorten.

Es ist sinnvoll, einen zentral gelegenen festen Ort für Literatur zu etablieren. Hierfür bietet sich das Kulturforum Fürth ab 2004 als fester Bezugsort an. Das schließt dezentrale Lese-Orte nicht aus.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Literaturveranstaltungen „Literaturlandschaft Franken“
„LesArt - Fürther Literaturtage“
„Parklesungen“
„Lesungen an den Quellen“

ist durch diverse Budgets und Sponsoren gesichert.

Für den **Bernhard-Kellermann-Wettbewerb** ist ab 2004 ein zusätzlicher Finanzbedarf von 10.000 Euro notwendig.

Für die **Kontaktstelle Literatur** veranschlagen wir 2003 einen Kostenaufwand von 3.000 Euro im Budget des SG Kultur.

Von 2004 an ist der Kostenaufwand von 4.200 Euro zusätzlich im Budget zu veranschlagen.

6. Anhang: Lesungen, Vorträge und sonstige Literatur-Veranstaltungen in Fürth

Volksbücherei Fürth mit 4 Zweigstellen: Jugendbibliothek Autorenlesungen in Zusammenarbeit mit Beratungsstelle für öff. Bibliotheken
Sporadische Lesungen und Buchvorstellungsaktionen
Bilderbuchkino in der Vorweihnachtszeit
Kontakt: Herr Neef 974-1730

Stadttheater: Lesebühne und Nachtschwärmerbereich
Kontakt: Barbara Bredow 974-2408

Bagaasch in der Kofferfabrik

zeigt Eigenproduktionen von inszenierte Literaturveranstaltungen mit Musik
Kontakt: Uwe Weiherer 706806

VHS bietet an: Literarisches Menü „Lesen und Genießen“

Literatur „Entdeckungsreisen in zeitgenössische Literatur“

Lesereihe in der Cafeteria „Das literarische Café“ mit Ernst Dietrich Hollmann

Wochenend-Schreibwerkstatt für Schreibversuche mit Gisela Gildemeister

Kontakt: Frau Monika Westphal 974-1703

Comödie Fürth: der literarische Montag mit dem entsprechenden Menü

Schulen: Schullösungen

Diverse Veranstaltungen schließen Literatur mit ein:

Quartiersfeste

Internationales Klezmer Festival Fürth

Woche der Brüderlichkeit

Kunstsonntag/Ateliertage

ArsVivendi Verlag veranstaltet Lesungen

Kontakt: Norbert Treuheit 09103/7192999

Buchhandlungen: Lesungen

Kulturbrücke : Lesungen

Szene Fürth e.V.: treffen sich zum Hören des Kriminalhörspiels auf BR 2 Radio im Sandstein-Keller-Gewölbe der Kneipe „Mephisto“ – ein Gemeinschaftserlebnis des Zuhörens

www.szene-fuerth.de

www.rundfunkmuseum.fuerth.de

6.2. Medien

„**Fürther Nachrichten**“ veröffentlichen jeden Dienstag Texte von Autoren der Region

Literaturspiegel eine Initiative der ARGE Kultur im Großraum informiert über Literaturveranstaltungen in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach

Kontakt: Redaktion Sonja Böer, Kulturamt Nürnberg 231-3452

Daniela Kögel, SG Kultur Fürth 974-1685

Laufschrift ist ein Magazin für Literatur, erscheint 2 x jährlich, Redaktionsteam diskutiert Texte

Kontakt: Dr. Martin Langanke, Bäumenstr. 2, 90762 Fürth, Tel.: 746603

www.laufschrift-magazin.de

Bayerischer Rundfunk, BR2Radio:

- Autoren im Gespräch
 - Literatur am Samstagnachmittag 17-18 Uhr
 - Der Spaziergang So 11-11.30 Uhr
 - Literatur am Dienstagabend 19-19.30 Uhr
 - Nachtstudio am Donnerstag
 - Der Treffpunkt mit Joachim Kaiser 22.30-23 Uhr
 - Sondersendungen
- Vorschlag: Literaturpreise in Bayern

6.3. Bayerische Literaturpreise und Förderungen

Karl-Vossler-Preis

Jean-Paul-Preis

Förderungspreis für Nachwuchsautoren

Deutsche Künstlerhilfe

Lesungen werden gefördert über „Bayern liest“

Kulturfonds Bayern fördert einmalige Veranstaltungen oder Anschubfinanzierung

Literaturarchiv Sulzbach Rosenberg

Akademie der Schönen Künste

Das Material wurde erarbeitet von

SG Kultur in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für Literatur

Renate Dix/Ewald Arenz

Fürth, 17.01.2003

Ref.IV/K

